

## Drogenrazzia: Heroin, Kokain und Bargeld sichergestellt

Im Zuge eines gemeinsamen Einsatzes von Ordnungsamt und Polizei wurden mehrere Verdächtige festgenommen.

**AACHEN** Ein gemeinsamer Schwerpunkteinsatz des Ordnungsamts und der Polizei führte am Montag zu bedeutenden Sicherstellungen und Festnahmen in Aachen. Bei einer gezielten Kontrolle eines Kiosks am Gasborn und dem dazugehörigen

Wohnhaus wurden Heroin, Kokain, Cannabis, illegale Vapes und Medikamente gefunden. Zusätzlich wurde ein dreistelliger Bargeldbetrag sichergestellt, wie die Stadt am Mittwochnachmittag mitteilt.

Der Vollzugs- und Ermitt-

lungsdienst des städtischen Ordnungsamts wurde im Rahmen einer Gewerbekontrolle von Kollegen der Polizei begleitet, die aufgrund des Verdachts des Handelns mit Betäubungsmitteln einen Durchsuchungsbeschluss für die Räumlichkeiten

hatten. Im Verlauf der Maßnahmen wurden drei Männer vorläufig festgenommen.

Während die Kontrollmaßnahmen noch liefen, bot ein Mann zivilen Einsatzkräften der Polizei ein sogenanntes „Bubble“ Heroin zum Kauf an. Gegen ihn

wurde ein eigenes Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Handels mit Betäubungsmitteln eingeleitet. Im Anschluss an den Einsatz versiegelte das Ordnungsamt den Kiosk und die Wohnräume, um weitere illegale Aktivitäten zu unterbinden. (red)

## Ende der Sanierungsarbeiten in Sicht

Der Branderhof mit 450 Quadratmetern in 14 Räumen sowie 1500 Quadratmetern Außenfläche soll im Sommer vollends als Nachbarschaftstreff geöffnet werden. Schon jetzt gibt es monatlich 30 Veranstaltungen.

VON RAUKE BORNEFELD

**AACHEN** Im Juni 2023 war Spatenstich. Im kommenden Sommer – so die derzeitige Zeitplanung bei den Aktiven des Vereins „Gut! Branderhof“ – sollen sowohl der komplette Reitstall als auch das Gutshaus und der lauschige Innenhof weniger mit Bauarbeitern und Handwerkern, sondern wieder mehr mit Menschen aus der Nachbarschaft bevölkert werden. Ob die Zeit des Improvisierens für den Verein damit tatsächlich ein Ende hat, wagen Vorsitzende Ingeborg Haffert und ihr Vertreter, Wilfried Warmbrunn, aber zu bezweifeln: „Improvisation ist unsere DNA“, sagte Warmbrunn mit einem Augenzwinkern bei einem Treffen auf der Baustelle.

### In den letzten Zügen

Und auf der liegt tatsächlich vieles in den letzten Zügen. Im Hof haben die Pflasterarbeiten begonnen, der kleine Quartiersplatz als Treffpunkt für Gut-Nutzer und zukünftige Bewohner der Siedlungsgemeinschaft „Gut! Zusammen Aachen“ zwischen Gutshaus und Stall ist fertig. Hinterm Stall stehen zwei stattliche Wärmepumpen und die über Spenden von Vereinsmitgliedern finanzierte Photovoltaikanlage hat ihren Platz auf dem Stalldach gefunden. Zuvor mussten die Dächer beider Gebäude saniert und auch die Dachstühle geflickt werden, „um möglichst viel Patina des Hauses zu erhalten“, wie Haffert erklärte. Fenster und Türen wurden jedoch ausgetauscht.

Im Gutshaus selbst sind die Türen noch versperrt, die meis-



Ingeborg Haffert und Wilfried Warmbrunn vom Vorstand des Vereins „Gut! Branderhof“ präsentieren den aktuellen Stand der Sanierung. FOTOS: HARALD KRÖMER

ten Arbeiten wie die Verlegung von neuen Leitungen und das Verputzen der Wände sind aber erledigt. „Es fehlen noch die Fußböden sowie die Installation der Armaturen, Toiletten und Lampen, auch die Küche muss noch eingebaut werden“, berichtete Haffert. Das geplante Nachbarschafts-Wohnzimmer im Erdgeschoss sowie Büro und Seminarraum in der ersten Etage müssen also noch nett gemacht werden. Auf dem ehemaligen Heuboden des Pferdestalls steht noch die Installation der Rettungsrampe und des Verbindungsstegs zum

Gutshaus aus. Beides soll nach Karneval geliefert werden. Dann kann dort der Nachbarschaftssaal für Tanzabende, Viertelskino und Kulturveranstaltungen in Betrieb gehen. Denn der Aufzug für die barrierefreie Erreichbarkeit von Dachgeschoss und über den Verbindungssteg auch der oberen Räume des Gutshauses ist installiert. Die Treppe – recycelt ebenso wie ein Fußboden fürs Gutshaus aus der mittlerweile abgerissenen Schule Franzstraße – steht ebenfalls.

Im Erdgeschoss des Stallgebäudes konnte der Verein bislang einen Raum plus Toilettenanlage und Lager Mitte vergangenen Jahres in Betrieb nehmen. Damit endete die anderthalbjährige Interimslösung bei der AWO in der Bayernallee. „Wir sind der AWO sehr dankbar, dass wir bei ihr unterkommen konnten, um den Verein lebendig zu halten. Aber die Rückkehr so bald wie möglich war wichtig“, sagte Warmbrunn. Haffert fügte an: „Dass der Verein so gut läuft, liegt an der Einzigartigkeit des Hofes. Er ist vielen Mitgliedern eine Herzensangelegenheit.“ 563 Mitglieder hat „Gut! Branderhof“, etwa 90 davon bringen sich aktiv in Organisation und Gestaltung ein.

So wurden seit der Rückkehr

im Schnitt 30 Veranstaltungen pro Monat – zum Beispiel Konzerte, Lesungen, das Repaircafé, eine Textil- und Fahrradwerkstatt oder der offene Treff „Dienstags am Hof“ – bereits in dem überschaubar großen Raum umgesetzt. Eine improvisierte Bühne aus weißem Stoff an der Rückwand und einem Stück Teppich als Bühnenraum bekam ein Plätzchen auf der einen Seite des Raums, eine Theke auf der anderen. „Die ist aus der Verpackung des Fahrstuhls und den goldenen Dekorelementen von der alten Theke in der ‚Vetternwirtschaft‘ im Gutshaus vor der Sanierung entstanden“, wusste Warmbrunn von erneutem Improvisieren zu erzählen. Wenn alle Räume und der Hof genutzt werden können, könne der Veranstaltungskalender auf über 50 Termine pro Monat anwachsen. „Die Kapazität haben wir dann“, zeigten sich Haffert und Warmbrunn überzeugt.

Dass die Ideen für eine Belebung des Quartiers bei den Vereinsmitgliedern oder auch bei Viertelbewohnenden einmal versiegen könnten, davor sorgen sich Haffert und Warmbrunn also nicht. „Wenn jemand mit einer Idee zu uns kommt und die Idee zu uns passt, ist vieles möglich.

Diese Flexibilität wollen wir uns auf jeden Fall erhalten“, so Warmbrunn. Aber: „Wir haben schon Respekt davor, das alles zu bespielen. Wir haben den Anspruch, von der Technik bis zu den Finanzen alles ehrenamtlich zu machen. Das ist schon eine stolze Aufgabe für ein Ehrenamtsprojekt“, meinte Haffert.

### Sechs Teams gegründet

Deshalb wurden sechs Teams – Technik, Hauswirtschaft, Veranstaltungsorganisation, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung und Finanzen – für die Hintergrundorganisation gegründet und zwei Stellen im Bundesfreiwilligendienst geschaffen. „Ich glaube, dass es gelingt“, gab sich Haffert zuversichtlich. Und auch Warmbrunn zeigte sich gewiss, dass im Branderhof mit Beendigung der Sanierungsarbeiten noch mehr Leben einzieht und sich zugleich die Teamstruktur als tragende Stütze erweist: „Viele Hoffnungen haben sich bereits erfüllt. Die Seele des Vereins lebt.“ Eins ist klar: Sollte irgendwo Improvisationstalent gefragt sein, wissen die von „Gut! Branderhof“, wie es geht. Diese Kompetenz haben sie in den vergangenen zehn Jahren definitiv erworben.



Im Hof des Gutshauses haben die Pflasterarbeiten begonnen.